

Teilnehmerzentrierter Einstieg

Anti-Gewalt-Trainer/innen Profil (Idealprofil)

In der Ausbildung zum/r Anti-Gewalt-Trainer/in ist die Weiterentwicklung der personalen Handlungskompetenz des/r zukünftigen Trainers/in - auf dem Fundament der individuellen Stärken und Fähigkeiten - von großer Bedeutung.

Was sind die Anforderungen an diejenigen Pädagogen/innen, die sich als Anti-Gewalt-Trainer/in mit (meist) jugendlichen Gewalttätern auseinandersetzen und die aktiv und wirksam an deren Einstellung zur Gewalt arbeiten wollen - im Interesse der Opfer?

Sie haben einen klaren Auftrag (von tatsächlichen und potentiellen Opfern), eine daraus resultierende Verpflichtung („...Grenzen zu tangieren und zu überschreiten.“ Heilemann, M., 2000), ein klares Ziel (Veränderung des Machtanspruches und anderer destruktiver Persönlichkeitsanteile des Täters) und ein besonderes Profil.

Sie sind „Präventionsverfechter/innen...“ (Heilemann, M. 1999) Sie arbeiten, auf der Grundlage eines optimistischen Menschenbildes, hart und massiv (in der Anfangsphase) und einfühlsam, solidarisch und wachstumsfördernd (in der Endphase) am Täter. Sie tun dies aber immer im Auftrag der/des Opfer/s. Dabei verfügen sie über fachliche Kompetenz, über Charisma und geistige Flexibilität. Sie zeichnen sich durch rhetorische Schlagfertigkeit aus, verfügen über „Nehmerqualitäten“ im Sinne einer psychischen und körperlichen Belastbarkeit und erreichen über ihre „Performance“, ihre Ausstrahlungskraft, ihren Witz, ihren Optimismus und ihre Kreativität (beim Entwickeln immer neuer Methodenbausteine) die Aufmerksamkeit des (potentiellen) Täters sowie die nötige Attraktivität und die Anziehungskraft für die Teilnehmer ihrer Trainings.

Offensivität als Grundfähigkeit des AGT-Trainer/innenprofils

Gegenüber seinen (potentiellen) Opfern war es der Täter bisher gewohnt, in der Offensive zu sein. In den Trainings und im Kontakt mit den AGT-Trainer/innen erlebt der Täter eine veränderte Situation: Der Trainer geht offensiv (und nicht ängstlich - defensiv) eine Beziehung zum Täter ein, spricht ihn an, motiviert ihn zur Teilnahme, provoziert und lockt ihn. „Der Anreiz zur Teilnahme liegt darin, dass nur die „Harten“ und „Coolen“ diese Sonderbehandlung durchstehen (provokatives Locken).“ (Prass, M., 1998)

Die Trainer/innen vertreten offensiv die Opferinteressen und eröffnen dem Täter, was dieser im Verlaufe des Trainings zu erwarten hat. Offensiv und "hart am Mann segelnd" (Heilemann, M., 2000), setzt er wechselnd „erkenntnisorientierte und handlungsorientierte Interventionselemente“ (ebenda) ein, greift er vehement und konfrontativ die destruktiven und blockierenden Persönlichkeitsanteile an, um unmittelbar danach (Rein-Raus-Methode) lobend, motivierend und „gierig“ seine ganz besondere konstruktive Fähigkeit, Begabung, sein spezielles Talente und seinen Entwicklungsfortschritt und Erkenntniszuwachs zu berühren und zu benennen. Über konsequentes und offensives Loben (nicht nur für die „grandiosen“ Fortschritte sondern auch für die mühsamen Anstrengungen) tritt der/die AGT-Trainer/in als Unterstützer/in und „Wachstumscoach“ auf. Das Ziel: Der (ehemalige) Täter entdeckt bei sich selbst neue Kompetenzen auf die er stolz sein kann. Er erfährt Bewunderung, erlangt Selbstsicherheit und Selbstvertrauen und wird motiviert zu weiteren Anstrengungen. Er erlebt seine Wirksamkeit, entdeckt neue Begabungsreserven, genießt Lob, Zuwendung und Nähe und ist stolz auf seine eigenen Leistungen.

„Hierbei ist insbesondere die Offensivität, die Dreistigkeit, die Einfühlsamkeit und die Flexibilität zwischen harter und weicher Ansprache im Trainerteam gefragt. Die Bereitschaft, sich körperlich einzubringen (Näheübungen, Provokationsübungen) ist Grundlage des Trainerprofils. Insbesondere handlungsorientierte Interventionen, die direkt das Verhalten des Täters in dem aktuellen Moment verändern und übenden Charakter haben, gehören zum Interventionsauftrag“ (M. Heilemann 2000).

Steigerung der „Ausdrucks-Stärke“ durch Training der Körpersprache

Ein „Highlight“ der Ausbildung!

Wir konnten Alfred Gerhards („Globo“) als Referenten gewinnen. Er ist Trainer für Körpersprache und Kommunikation, Pantomime, Clown und Komiker.